

Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

Der Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ ist ein Verbundprojekt von Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Bundes- und Landesvereinigungen für Gesundheit, Krankenkassen und Ärztenverbänden, Deutschem Städtetag, Bundesagentur für Arbeit, Wohlfahrtsverbänden und vielen weiteren Partnerorganisationen. Er wurde 2003 auf Initiative der BZgA gegründet und wird maßgeblich durch die BZgA getragen. Ziel des Kooperationsverbundes ist es, die **gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen zu stärken**. Um dieses Ziel zu erreichen, verbreitet der Kooperationsverbund erfolgreiche Konzepte der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten und unterstützt die Zusammenarbeit der Akteure.

Um erfolgreiche Ansätze bekannter zu machen und die Qualitätsentwicklung zu unterstützen, hat der Kooperationsverbund zwölf „**Good Practice-Kriterien**“ erarbeitet. Danach wurden bereits über 100 Projekte, Programme und Netzwerke ausgewählt und in der Datenbank als besonders nachahmenswert gekennzeichnet.

In den Bundesländern sind die **Regionalen Knoten** als Koordinierungs- und Vernetzungsstellen bei den Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung oder vergleichbaren Institutionen eingerichtet.

Alle Aktivitäten und Produkte des Kooperationsverbundes finden sich auf der **Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de**. Teil der Plattform ist eine bundesweite **Projektdatenbank**, in der inzwischen über 2000 Angebote der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten abrufbar sind. Das Onlineportal umfasst vielfältige Beiträge zu unterschiedlichen Handlungsfeldern und aktuelle Meldungen aus der soziallagenorientierten Gesundheitsförderung.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG
BEI SOZIAL BENACHTEILIGTEN
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

... für gesunde Lebenswelten!

Sie wollen mehr über den Regionalen Knoten
Brandenburg erfahren?
Sie möchten sich aktiv beteiligen?
Sie haben Wünsche oder Anregungen?

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Standort Potsdam
Behlertstr. 3a, Haus H2 · 14467 Potsdam
www.gesundheitbb.de

Ansprechpartnerin:
Annett Schmok
Tel. (0331) 88 76 20 13
Mail: schmok@gesundheitbb.de
www.knoten-brandenburg.de

Fotos: www.pixello.de; sabine-meyer.com;
www.pixello.de; bardeywyk.com; www.pixello.de; nicole-celik.com



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Regionaler Knoten Brandenburg



Geschäftsstelle des bundesweiten Kooperationsverbundes:
Gesundheit Berlin-Brandenburg · Friedrichstraße 231 · 10969 Berlin
Mail: info@gesundheitliche-chancengleichheit.de · (030) 44 31 90 60

BZgA Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

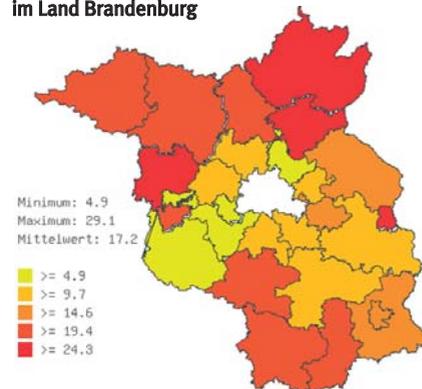


GESUNDHEITSFÖRDERUNG
BEI SOZIAL BENACHTEILIGTEN
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Der Regionale Knoten Brandenburg :: Ausgangslage

Brandenburg ist geprägt durch strukturbedingte Besonderheiten. Während im Berliner Umland mittlerweile viele Familien einen guten Lebensstandard haben, nimmt der Anteil sozial benachteiligter Familien im äußeren Entwicklungsraum zu. Als Folge von Armut und Arbeitslosigkeit in den strukturschwachen Gebieten steigt die Abwanderung junger Familien stetig. Die zunehmende Vergreisung verstärkt die Prozesse in den Regionen.

Sozialstatus der Familien von Einschülern im Land Brandenburg



Quelle: LGA (Schuleingangsuntersuchungen)

Sprachauffälligkeiten, motorische Defizite und psychosoziale Störungen häufen sich unter ihnen signifikant. Dies belegen die Schuleingangsuntersuchungen des Landesgesundheitsamtes.

Ähnlich verhält es sich mit der Arbeitslosigkeit. Die Quote der Arbeitssuchenden in Brandenburg ist besonders hoch in den Berlin-fernen Landkreisen. Dort fehlt es an Netzwerken, Strukturen und Chancen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Perspektivlosigkeit der betroffenen Menschen führt oft zu psychosozialen Belastungen.

Besonders betroffen von relativer Armut sind Kinder. Fast jedes vierte Kind in Brandenburg bezieht Sozialleistungen und lebt in einer strukturschwachen Randregion des Landes. Die soziale Lage dieser Kinder hat enorme Auswirkungen auf ihre gesundheitliche Entwicklung. Sogenannte frühförderrelevante Befunde, wie z. B.

Der Regionale Knoten Brandenburg :: Aufgaben und Schwerpunkte

Der Regionale Knoten Brandenburg widmet sich in seiner Arbeit insbesondere der nachhaltigen Förderung und Verbesserung der gesundheitlichen Chancen sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und arbeitsloser Menschen unter Berücksichtigung der kommunalen Besonderheiten. Konkrete Schwerpunkte der Arbeit sind:

Gesundheitsförderung bei sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen

- Prozesse des Voneinander Lernens im Setting Kita fördern
- Gesundheitszieleprozess Bündnis Gesund Aufwachsen unterstützen
- sektorübergreifende Fachtagungen, Workshops, Fort- und Weiterbildungen veranstalten

Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Akteuren aus Gesundheitsförderung und Arbeitsförderung fördern
- Kommunale Vernetzung stärken
- alters- und zielgruppensensible, ressourcenorientierte Maßnahmen zur Wiedereingliederung konzipieren

Gesundheitsfördernde Setting-Aktivitäten im Quartier/in der Kommune

- Entscheidungsträger und Akteure für eine ressortübergreifende Zusammenarbeit sensibilisieren
- Kooperationen und gesundheitsfördernde Aktivitäten modellhaft in Kommunen umsetzen
- Workshops und Qualifizierungsangebote in Kommunen und Stadtteilen organisieren

Der Regionale Knoten Brandenburg :: Ziele und Koordinierung

Der Regionale Knoten Brandenburg richtet seine Arbeit auf folgende Ziele aus:

- Bedarfslücken identifizieren und schließen
- Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten fördern
- Identifikation und Transfer guter Praxis unterstützen
- Strukturbildung und Vernetzung von Kooperationspartnern stärken
- Akteure und Kooperationspartner für das Thema Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten sensibilisieren



Der Regionale Knoten Brandenburg befindet sich in der Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg. Gefördert wird der Regionale Knoten paritätisch durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen (-verbände) und das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg.